

Ein paar ganz subjektive Rom-Tipps

Lokalitäten:

1. Ein gutes Speiselokal mit edlem Ambiente ist das "L'Eau Vive" in der Via Monterone (Piazza S.Eustachio), ein gutes, leider auch etwas teureres Lokal.
2. Berühmt bei den Italienern für seine gigantischen Vorspeisen ist das "La Rustichella" in der Via Angelo Emo, 1 (direkt hinter dem Vatikan), man kann da einen Vorspeisenteller als Hauptgericht wählen und sich selber vom optisch gigantischen Vorspeisenbuffet bedienen (und so viel aufladen auf den Teller, wie hinaufpasst); ansonsten schon eher ein feineres Lokal, also mit einer grölenden Jugendgruppe nur bedingt geeignet, aber durchaus für Leute mit einem Bezug zur italienischen Esskultur.
3. Trattoria da Augusto e Sandro, Piazza de Renzi 15 (direkt in Trastevere), ein sehr einfaches, typisch römisches Lokal, in dem der Wirt Dir sagt, was Du zu essen kriegst, und wenn Dir das nicht passt, kannst ja wieder gehen; wenn das Wetter schön ist, kann man sehr idyllisch draußen sitzen.
4. Gut für Jugendgruppen, weil bezahlbar und große Sitzfläche im Freien ist das "La Maddalena", in der via della Maddalena, direkt gegenüber der Kirche St. Maria Maddalena (die mit dem Bernini-Elefant); bei denen gabs früher immer so Kombiangebote (eine Pizza und ein Getränk für 10.000 Lire), die etwas billiger waren. Das Lokal ist relativ groß, kann also auch für größere Gruppen genutzt werden. Zum Vorbestellen Tel:6872316, von Rom aus (von D aus: Vorwahl Italien:0039, Vorwahl Rom 06
5. Ein supergutes Fischlokal, auch mit der Möglichkeit, draußen zu sitzen ist in Trastevere das "La Tana de Noantri", in der Via della Paglia (Nähe Piazza di S. Egidio).

Sonstige Tipps:

Ich finde immer das eindrucksvoll und für Schüler interessant, was mit diversen Histörchen verbunden ist. Da gibt's natürlich total viel. Was würde ich jetzt anschauen mit Jugendlichen?

1. Überblick

Sich unbedingt einen Überblick verschaffen, am besten der Blick vom Pincio aus; je nachdem, wo Ihr wohnt, kann man da durch die Gärten der Villa Borghese hingehen, die Aussicht genießen und dann am Hügel, die via d. Trinita dei Monti entlang über die Spanische Treppe hinunter ins tobende Edleinkaufsparadies der Via Condotti schlendern und unbedingt im Cafe Greco einen Kaffee trinken!! Abends dann ins pralle Leben von Trastevere (obwohl da leider fast nur noch Touristen sind).

2. Antikes Rom

Was die Antike betrifft: unbedingt das Kolosseum, wenn man Zeit hat, die domus aurea, das Wohnhaus von Kaiser Nero, die seit einigen Jahren wieder zu besichtigen ist. Die ist nicht nur eine Ruine, sondern ein richtig erhaltenes Gebäude, da können sich die Jugendlichen etwas mehr vorstellen, wie man damals gelebt hat. Wenn ihr mehr Zeit haben solltet, dann ist ein Ausflug nach Ostia super, (v.a. die öffentlichen Latrinen der alten Römer sind super gut erhalten, da sollte man vorher noch mal erwähnen, dass sich die Römer mit einer Art Klobürste, die bei jedem Sitzplatz fest an der Marmorbank angekettet war - die Eisenringe sieht man noch - den Hintern abgeputzt haben und die Bürste dann in einer vor jedem Sitz laufenden mit fließendem Wasser gefüllten Rinne ausgewaschen haben.)

Ein total schöner Platz zum Picknicken für Jugendliche ist das Gelände des Palatin (jetzt kostenpflichtig im Kombiticket mit Forum Romanum), oben ist alles ein wenig verwildert, Wiese mit

den Ruinen der antiken kaiserlichen Wohnhäuser. (Da kann man bei schönem Wetter vorher Brot, Käse, Oliven, Mortadella, Schinken und Wein kaufen und dort oben günstig und entspannt römische Gaumenfreuden genießen) Außerdem hat man dann hinten hinunter vom Palatin einen gigantischen Blick auf den ehemaligen Circus Maximus; von oben kennt man auch noch richtig gut die antiken Dimensionen, auch wenn's heute mehr ein großes ovales Feld ist. (Achtung: Manchmal wird erzählt, dies sei der Ort, an dem der Schriftsteller Lewis Wallace das Wagenrennen in seinem Roman „Ben Hur“ stattfinden ließ. Das war aber nicht in Rom, sondern in einer (fiktiven) Arena in Jerusalem.) Übrigens: Wenn die alten Römer einer Statue Sandalen angezogen haben, galt sie als Abbild des Menschen; barfuß dargestellte Würdenträger galten als göttlich. Das kann man ja mal überprüfen.

3. Kirchen

S. Andrea della Valle

(Für Musikbegeisterte, da spielt die Toska!). Ganz in der Nähe steht der Pasquino, eine unscheinbare Steinfigur, die an der Piazza Pasquino steht: in der Renaissance, in der es eigentlich für die römische Bevölkerung lebensgefährlich war, den Papst zu kritisieren, entstand der Brauch an einigen Ecken Roms, so auch beim Pasquino, den Statuen in der Nacht Schilder umzuhängen, die den Papst kritisierten oder lächerlich machten; sehr zum Ärger der Mächtigen. (Der Brauch hat übrigens bis ins 19. Jahrhundert bestanden).

Nicht direkt am Weg, aber für Jugendliche wahrscheinlich ein Erlebnis:

S. Maria Vittoria

Am Quirinal, da ist die berühmte Marmorgruppe "Die Verückung der hl. Theresia" von Bernini, (schon zu Berninis Zeiten galt diese Abbildung als anstößig); sie zeigt die Hl. Theresia in einer ekstatischen Vision, argwöhnisch beäugt von den diversen Honorationen. Der Grund für diesen Argwohn ist kaum zu übersehen: Die Heilige ist hier nicht nur geistlich verückt, sondern befindet sich offensichtlich in einem Orgasmus (und das als Seitenaltar einer Kirche!!!).

Und auf dem Esquilin, einer etwas weniger touristischen Ecke:

San Pietro in Vincoli

wo zum einen die Ketten am Hochaltar in einem Reliquienschrein sind, mit denen Petrus im Mamertinischen Kerker (auch ganz eindrucksvoll, weil klein, niedrig, eng, stickig und dunkel, Eingang ist neben dem Forum "mitnehmen") angekettet gewesen sein soll; zum anderen die Moses-Statue von Michelangelo (die 2 Hörner hat, weil man eine Bibelstelle falsch übersetzt hat; es sollten eigentlich Strahlen der Erleuchtung sein).

St. Peter

In St. Peter sollte man unbedingt eine Auswahl der Kunstgegenstände treffen, sonst sind die Jugendlichen erschlagen: Das Grabmal von Paul III. (hinten links) mit seinen 4 Frauen, von denen eine der nackten Marmorfrauen kurz nach seinem Tod so anstößig empfunden wurde, dass der nackten Gestalt ein silbernes "Kleid" angelegt worden ist, das aber des nachts für Geld von den Mesnern über Jahrzehnte hinweg für gut zahlende "Pilger" wieder abgenommen wurde; Neu eröffnet soll auch der ehemalige Fluchtgang von der Peterskirche zur Engelsburg sein; das wär vielleicht auch was für Jugendliche.

Michaela Huber, 2006